

Betreff: Gute Bildung braucht Zeit - auch an den allgemeinbildenden Gymnasien!



Sehr geehrte Damen und Herren der FDP,

Die Elterninitiative [G9 jetzt! BW](https://www.g9-jetzt-bw.de) startete Ende März eine Online-Petition für G9. <https://openpetition.de!/g9jetzbtw>
Innerhalb von nur 6 Wochen wurde das Quorum von 21.000 Unterschriften erreicht!

Natürlich ist es sehr wichtig, weitere Menschen mit unserem Anliegen zu erreichen.

Dies scheint umso dringlicher, als man es in Ba-Wü von Seiten der Politik zuletzt schaffte, die Diskussion über G8/G9 fast vollständig einzudämmen, indem man gebetsmühlenartig immer wieder betonte „die meisten kämen gut mit G8 zurecht“.

Im Gespräch mit zahlreichen Eltern und Lehrern wurde jedoch (schon immer!) klar, dass sich eine deutliche Mehrheit die Umstellung auf G9 wünscht, denn:

- ✓ **Gute Bildung braucht Zeit!**
- ✓ **Wir fordern kein „leichteres Abitur“, sondern eine breite Allgemeinbildung und eine fundierte Studierfähigkeit der Abiturienten!**

Beides hat unter der Schulzeitverkürzung um ein Jahr deutlich gelitten!

Man spricht stets davon, dass wieder „Ruhe einkehren müsse“ - in den meisten Familien kann aber keine von oben verordnete Ruhe einkehren! Um ruhig werden zu können, müssen akzeptable Verhältnisse geschaffen werden, mit denen ein Großteil der Schüler und Eltern zufrieden sein und im Alltag umgehen kann!

Die zahlreichen persönlichen und teilweise berührenden Kommentare auf der entsprechenden Seite der Petition zeigen jedoch sehr deutlich, dass die derzeitige Situation in BaWü davon weit entfernt ist! Zudem scheint eine aktuelle Studie zu beweisen, dass die Schulzeitverkürzung durch G8 die Berufschancen von Kindern sozial schwächer gestellter Familien nochmals verschlechtert (<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/q8-und-bildungschancen-abi-nach-acht-jahren-sorgt-fuer-ungleichheit-15572756.html>).

Rundherum um uns kann beobachtet werden, dass ein Bundesland nach dem anderen auf diesen Wunsch der Eltern und Lehrer eingeht und zum G9 zurückkehrt.

Warum nicht auch Baden-Württemberg?

Die Haltung Ihrer Partei in dieser Frage, nämlich die Schulen zwischen G8 und G9 wählen zu lassen, um auch den Eltern eine Wahlfreiheit zu ermöglichen, hört sich zunächst einmal sehr gut an.

Allerdings wird so der „Schwarze Peter“ der Entscheidung für die mit Kosten und schulinternen Umstrukturierungen (gerade bei einem parallelen Angebot von G8 und G9) verbundene Umstellung auf G9 den öffentlichen Schulträgern - also außer den Schulleitern den Städten und Gemeinden - zugeschoben.

Wir würden uns von der FDP ein klares Bekenntnis zu einem flächendeckenden G9 wünschen, mit der Möglichkeit für besonders leistungsfähige Schüler, bereits in 8 Jahren zum Abitur zu kommen.

Frau Dr. Eisenmann, Frau Boser und auch Ihre Partei versuchen momentan, die G9-Befürworter auf den "9-jährigen Bildungsgang zum Abitur in BaWü" zu verweisen, der über die Gemeinschaftsschule oder die Realschule mit anschließendem beruflichen Gymnasium führen soll.

Dies akzeptieren wir nicht als gleichwertige Alternative für klar gymnasialempfohlene Schüler!

So bescheinigen Studien weiterhin den allgemeinbildenden Gymnasien die beste Vorbereitung auf ein Studium.

Im Interesse der Schüler sollte der obengenannte Weg denjenigen vorbehalten bleiben, die davon, zumeist ohne eine Alternative zu besitzen, profitieren und nicht zur gymnasialen Entschleunigung oder Abiturkosmetik zweckentfremdet werden.

Generell muss die berufliche Bildung sicher gestärkt und anerkannt werden und auch Gemeinschaftsschulen sollten den Eltern/Schülern, die von ihrem Konzept überzeugt sind, zur Verfügung stehen.

Aber warum auf Kosten der allgemeinbildenden Gymnasien, die momentan zwischen den beruflichen Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen regelrecht „zerrieben“ werden - verlieren sie doch immer mehr Schüler- gerade auch nach der 10. Klasse - an die beruflichen Gymnasien?

Schließlich sprechen wir hier über den höchsten schulischen Bildungsabschluss im Land - und die globalen Entwicklungen und Probleme, denen die nachfolgenden Generationen ausgesetzt sein werden, erfordern neben kompetenten Facharbeitern unbestritten auch innovative Querdenker und visionäre Köpfe.

Viele Menschen glauben bedauerlicherweise, sich für das G9 einzusetzen, mache überhaupt keinen Sinn.

Dies zeigt einmal mehr, dass die Wähler das Vertrauen in ihre Repräsentanten verloren haben und es dringend nötig ist, wieder eine transparente, konstruktive Diskussion zu beginnen und sich von Elternseite mit basisdemokratischen Mitteln zu äußern.

Dabei ist es eine wichtige Voraussetzung, dass man bei den zuständigen Politikern Gehör findet.

Wohin Politikverdrossenheit führen kann, musste man zuletzt weltweit schmerzhaft erfahren!

Falls Sie sich über unsere weiteren Argumente, Forderungen, Offenen Briefe informieren möchten, besuchen Sie bitte unsere Website: <http://www.g9-jetzt-bw.de>

Bitte leiten Sie die Petition an Interessierte/Betroffene weiter, dass möglichst viele Menschen die Möglichkeit erhalten, zu unterzeichnen!

Auf ihre Situation als Familienmütter oder -väter angesprochen stimmen übrigens die meisten Politiker aller Parteien ziemlich schnell mit unseren Forderungen überein, denn alle Kinder haben - jenseits aller Ideologien und wirtschaftlichen Interessen - die gleichen Bedürfnisse

Und darauf sollten wir Erwachsenen uns endlich wieder mit Herz und Augenmaß besinnen!

